

**Heinrich Heine:** „Moritz leistet viel in der Erfahrungsseelenkunde. Er war von einer köstlichen Naivität, wenig verstanden von seinen Freunden.

**Seine Lebensgeschichte ist eines der wichtigsten Denkmäler jener Zeit.“**

**Friedrich Hebbel** schrieb am 25. Mai 1840 vom Reiser:

**„Dies Buch ist aus meiner Seele geschrieben.“**

**Willibald Alexis:** „Einst von allen gekannt, von Goethe gelobt, ein Seitenstück zu Jung-Stillings Jugendgeschichte, scheint es der jüngeren Generation fast ganz aus dem Auge entückt. Und doch ein biographisches Werk, aus selbsteigener echt deutscher Anschauung hervorgegangen,

**wie unsere Literatur noch kein zweites besitzt . . .**

es ist, als klänge wieder wehmütig, lieblich, lockend eine längst entschwundene Zeit, eine Jugend mit kühnen Hoffnungen, Wundern, wie sie nicht wiederkehrt, wie sie nur in einer Jugend möglich war, der deutschen . . . es ist jeder Zug von lebendigem Interesse und durch die ungeschminkte Wahrheit der Selbstbekenntnisse von Wichtigkeit für den Psychologen.“

Auch Schiller, Herder, Wieland, Mendelssohn und zahlreiche unserer heutigen Zeitgenossen schätzen dieses Werk außerordentlich ein.

**Es gehört der Weltliteratur an.**

In diesem psychologisch-autobiographischen Roman schildert Moritz sich selbst, seine Kinderzeit in dem dürftigen, pietistischen Hause des Vaters, der Militär-Hoboist in Hannover war, seine harte Lehrzeit bei einem Hutmacher in Braunschweig, drei Jahre auf dem Gymnasium in Hannover und schließlich die durchgehungerten Studentenjahre in Erfurt und Wittenberg. Aber all dieses äußere Leben ist nur Beiwerk, denn der Roman ist der Roman einer Seele und mit so sublimer Feinheit und Ehrlichkeit geschrieben, daß der „Anton Reiser“ wohl Goethes „Dichtung und Wahrheit“ und den Confessions an die Seite gestellt werden muß.

Die Neuausgabe ist ein wortgetreuer Abdruck der ersten und einzigen Ausgabe (Berlin, Maurer 1785-90) und hält sich auch in der Ausstattung an das Original. Die vier Titelvignetten sind mit reproduziert, zwei Porträtkupfer beigegeben.

In der Einleitung ist das Leben von K. Ph. Moritz über den Roman hinaus bis zu seinem Tode verfolgt.

So wird diese Ausgabe sicherlich vielen erwünscht sein, die den „Anton Reiser“ wohl kennen, denen aber die im Preise sehr hochstehende Originalausgabe unerschwinglich ist. Auf die große Mehrheit jedoch wird dieses Buch wie eine Offenbarung wirken.

**❖ Vor Erscheinen liefere ich mit 40% und 7/6 ❖**